



Poolangebot im Landkreis Spree Neiße

Flächenpool Turnow

Naturraum	Ostbrandenburgisches Heide- und Seengebiet und Spreewald (nach La-Pro), Spreewald und Lausitzer Becken- und Heideland (nach BNatSchG 2010)	
Größe	ca. 4 ha Extensivierungsmaßnahme (Acker zu extensiv genutztem Grünland) 25.000 m² Hecken- und Hochstammpflanzungen	
Ausgangszustand	Auf den Teilflächen 1 und 2 findet aktuell eine Ackernutzung statt. Im Jahr 2013 wurden die Flächen umgebrochen und mit Buchweizen bestellt. Die Teilflächen 3 und 4 werden als Grünland genutzt und mit Schafen beweidet. Die Flächen sind Teil eines ehemaligen Gutsarkes.	
Zielzustand	Teilflächen 1 und 2: Extensivierung der Ackernutzung auf 4 ha; Gliederung der Agrarflächen durch artenreiche Windschutzhecken und Feldgehölze. Teilflächen 3 und 4: Die ehemaligen Parkflächen werden durch eine Streuobstwiese und eine artenreiche Feldhecke ergänzt.	
Naturschutzfachliche Aufwertungswirkung	Arten / Lebensräume	Erhöhung der Strukturvielfalt des Gebietes durch die Entwicklung arten- und strukturreicher Feldhecken mit Überschirmung. Biotopverbund u.a. durch grabenbegleitende Gehölzstrukturen.
	Landschaftsbild	Anreicherung der offenen, transparenten Flächen mit gliedernden Elementen.
	Klima	Entwicklung frischluftproduzierender Grünlandbereiche mit positiven Auswirkungen auf das lokale Kleinklima infolge von Staubfilterung und Strahlungsminde- rung.
	Boden	Verringerung der Winderosion durch Einbringen erosions- mindernder Gehölzstrukturen. Zustandsverbesserung der ökologischen Bodenfunktionen durch Nutzungsände- rung
	Grundwasser	Risikoverringung für das Schutzgut Grundwasser durch Umwandlung von Ackerland in extensives Grünland.
Besonderheiten / Bemerkungen	Maßnahmenggebiet liegt im SPA 4151-421 Spreewald und Lieberoser Endmoräne, bzw. grenzt direkt daran. Anerkennung durch die Naturschutzbehörde als vorgezogene Maßnahme liegt seit 2014 vor.	

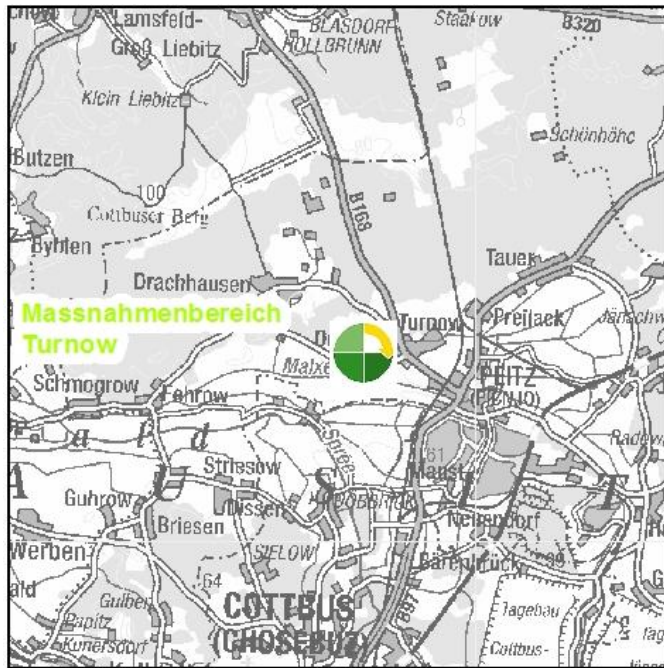


Die Maßnahmenbereiche befinden sich nördlich der Stadt Cottbus in der Gemeinde Turnow-Preilack. Sie grenzen südlich an die Lieberose Heide an.

Kurzcharakteristik und Ausgangszustand

Die nördlichen Maßnahmenbereiche sind in unterschiedliche Nutzungsarten unterteilt. Im Norden wird ein ca. 5 ha großer Kiefernforst beidseitig von ökologisch bewirtschafteten Ackerflächen umschlossen. Die Ackernutzung erfolgte in den vergangenen Jahren zum Anbau von Ackergras, im Jahr 2013 wurden die Flächen umgebrochen und mit Buchweizen bestellt.

Südlich des mittigen Kiefernforstes schließt sich ein etwa 20 ha großer Ackerschlag an, der durch einen Graben in Nord-Süd-Ausrichtung geteilt wird.



Es existieren keine Saum- oder Mantelstrukturen, die einen natürlichen Übergang zwischen den Biotoptypen Acker und Forst als hochwertigen Lebensraum darstellen könnten.

Der Graben besitzt keine natürlichen Strukturen und hat nur geringen Wert als Rückzugs- und Verbundbiotop.

In den Maßnahmenbereichen 3 und 4 befindet sich eine alte Gutsparanlage. Die Parkanlage selbst weist einen alten Baumbestand aus Eichen, Linden und Hainbuchen auf. Eine ehemalige Streuobstwiese ist nur noch durch drei ungepflegte Pflaumenbäume zu erahnen. Auf Teilen des Flurstückes befindet sich eine artenarme Fettweide, die intensiv mit Schafen beweidet wird. Das Flurstück wird durch einen unbeschatteten Graben von der angrenzenden Ackernutzung getrennt.

Stand der Maßnahmenumsetzung

Maßnahmenbereich 1, 2 und 3 (Pflanzflächen):

Die Bodenvorbereitung hat im Winter 2015 stattgefunden. Die Pflanzbereiche wurden tiefengelockert und im Frühjahr 2016 mit gebietsheimischen Gehölzen bepflanzt.

Die Abnahme erfolgte im Herbst 2019.

Die Pflanzbereiche werden voraussichtlich im Herbst 2020 mit weiteren gebietsheimischen Gehölzen erweitert.

Maßnahmenbereich 2 (Ackerextensivierung):

Für die Einrichtung einer Beweidung wurde 2015 ein Brunnen gebohrt und die Extensivierungsfläche umzäunt. Die Flächen werden seit Sommer 2015 über einen langfristigen Pflegevertrag mit einem ökologisch-wirtschaftenden Betrieb genutzt.

Geplante Maßnahmen

Maßnahmenbereich 2:

Für den Herbst 2020 sind in diesem Maßnahmenbereich weitere artenreiche Windschutzhecken und Feldgehölze geplant. Die Pflanzungen wurden im April 2021 abgeschlossen. Es folgten in den Jahren 2022 – 2024 Nachpflanzungen von Heckengehölzen.



Abb. 1: Artenreiche Hecken gliedern die Agrarlandschaft (Herbst 2020; Foto: Friederike Kunz)



Abb. 2: Fertigstellung der zweiten Hecke im April 2021 (2021, Foto: Friederike Kunz)



Abb 3: Bewässerung der neuangelegten Heckenpflanzungen (Mai 2022; Foto: Matthias Habermann)

Weiterführende Informationen können Sie bei Bedarf unter unten angegebener Adresse erhalten.

Die Daten und Angaben auf diesen Seiten sind urheberrechtlich geschützt. Die Beschreibungen, Grafiken und Fotos dürfen ohne unser Einverständnis von Dritten weder sinngemäß verwendet noch kopiert werden.



Abb. 4: Zweiter Heckenabschnitt Turnow (2023, Foto: Friederike Kunz)



Abb. 5: Bewässerung zweiter Heckenabschnitt Turnow (2024, Foto: Matthias Habermann)